

Domestique

Stephan Zurfluh

zurfluh.de

Ich bin der Do-mes - ti - que, Do-mes - ti-que a - uf Su-per - rei-che a - uf - bli-cke

8 ver - zie-hen kei - ne Mie-nen ich muss stets brav die-nen Bü - cken, bli - cken,

14 ti - cken, kni - cken, he - rum schi - cken, was ma-chen die Do-mes ti - quen?

Ich bin der Domestique, Domestique - auf Superreiche aufblicke
verziehen keine Mienen
ich muss stets brav dienen
Bücken, blicken, ticken, knicken, herum schicken, was machen die Domestiquen?

Ich lüg als Domestique, Domestique - bau der Herrschaft manche Brücke
halte ihnen Pöbel fern
wie wollen sie sich wehrn
Bücken, blicken,

Wie ruht der Domestique, Domestique - mich immer gerne ausklicke
dauernd gibt es was zu tun
will mich aber ausruhn
Bücken, blicken,

Wie erträgt Domestique, Domestique - allzuoft die bösen Blicke
denkt ich bin weniger wert
da läuft doch was verkehrt
Bücken, blicken,

Ich wünsch als Domestique, Domestique - das der Pöbel euch mal fi..
was ihr wohl zu andern denkt
ihr Leben aller lenkt

So denn als Domestique, Domestique - mich niemals wirklich aufmücke
Feudalismus angepasst
lieber andere Last
Domestique?